

Du sollst nicht ...

Du sollst ...

Von Synodalen geschriebene und auf Balken festgehämmerte Gebote

Du sollst fröhlich sein, Gutes tun, die Spatzen pfeifen lassen.

Du sollst auf die Umwelt achten, wie auf dich selbst.

Du sollst jeden Menschen respektieren.

Du sollst die Kirche als großes Ganzes sehen und andere Meinungen respektieren.

Du sollst nicht auf Facebook „haten“.

Du sollst nicht in allen Denkmustern steckenbleiben.

Du sollst nicht selbstgerecht sein.

Du sollst dich nicht überschätzen und denken, dass du ALLES lösen kannst.

Du sollst dein Ehrenamt nicht missbrauchen.

Du sollst den anderen nicht „links liegen lassen“.

Du sollst nicht anderen Leuten im Herzen weh tun (Wunden heilen, der Schmerz bleibt).

Du sollst nicht alles glauben.

Du sollst andere nicht verachten.

Du sollst dich nicht auf hohe Werbeversprechen verlassen.

Du sollst keinen anderen Gott verehren.

Du sollst niemanden auslachen.

Du sollst nicht tricksen.

Du sollst nicht unachtsam deinen Mitmenschen gegenüber sein.

Du sollst keine Lügen verbreiten.

Du sollst keine Vorurteile haben.

Du sollst jedem Menschen eine zweite Chance geben.

Du sollst nicht ...

Du sollst ...

Du sollst anderen Leuten helfen, die in Not sind.

Du sollst dem Religionsoberhaupt ein globales Weltbild vermitteln.

Du sollst dein Ehrenamt ernsthaft vermitteln.

Du sollst auf den Anderen zugehen, seine Geschichte hören und verstehen.

Du sollst allen Menschen gegenüber aufgeschlossen sein.

Du sollst tun, was dir vor die Hände kommt.

Du sollst offen sein für alles Neue.

Du sollst Vertrauen und Hoffnung haben.

Du sollst Gott, dich selbst und deinen Nächsten lieben.

Du sollst jeden Tag so leben, als wäre er dein letzter.

Du sollst deine Wahrheit kundtun.

Du sollst achtsam durchs Leben gehen.

Du sollst alle gleich behandeln.

Du sollst weiterhin dem Gebot folgen: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Unserer Gesellschaft braucht das. Du sollst keine fake-news und hass-emails senden. (Erst denken, dann posten!)